

Arbeitspaket 3: Befragungen zur Studienprogrammentwicklung

1.) Quermasterbefragung zum Studienformat

Bei den Befragten handelt es sich um Studierende eines bzgl. des lehramtsbezogenen Studienziels und der angestrebten Kompetenzen inhaltsgleichen Präsenzstudiengangs. Ziel der Befragung war es zum einen, diese Zielgruppe in ihrem Studienverhalten einschließlich der jeweiligen Rahmenbedingungen besser kennen zu lernen. Zum anderen sollte in Erfahrung gebracht werden, ob das neue berufsbegleitende Studienangebot LBSflex hiermit konkurriert, d.h. zukünftig auch die Studierenden des Präsenzstudiengangs „abschöpfen“ kann, da der Präsenzstudiengang nur befristet eingerichtet wurde.

Die Befragung fand online über das Programm *grafstat* von Mitte August bis Mitte September 2013 statt.

Quermasterbefragung

Liebe Studierende des Quermasters, liebe Ehemalige,

wie Sie vielleicht schon mitbekommen haben, wird es zum Sommersemester 2014 einen berufsbegleitenden Lehramtsstudiengang für Ingenieure geben. Dieser Studiengang wird konzeptionell eine Adaption Ihres Quermaster- Studiengangs sein. Aus diesem Grund möchten wir aus Ihren Erfahrungen lernen, um unser Konzept weiterentwickeln zu können und den berufsbegleitenden Studiengang weiter zu optimieren. Dafür brauchen wir Ihre Mithilfe.

Bitte nehmen Sie sich daher ein paar Minuten Zeit, um den vorliegenden Fragebogen auszufüllen (bis zum 20.09.2013). Die Auswertung und Weiterverarbeitung der Daten ist vertraulich und anonym. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Catharina Hansen unter: cahansen@uni-osnabrueck.de.

Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

I. Fragen zum Studienformat, zum Studierverhalten und zur Studienzufriedenheit

1. Wir haben vor, den Quermasterstudiengang ab dem Sommersemester 2014 in einem berufsbegleitenden Format anzubieten. Dabei setzen wir auf geringere Präsenzzeiten und mehr Selbstlernphasen. Das Studium soll dadurch flexibler studierbar sein. Würden Sie einen Studiengang favorisieren, der auf flexiblere Zeitgestaltung setzt und damit den Studierenden eine größere Verantwortung bei der Erarbeitung der Lerninhalte übergibt?

auf jeden Fall +3 +2 +1 0 -1 -2 -3 auf keinen Fall

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

2. Was spricht aus Ihrer Sicht gegen das beschriebene Studienprogramm?

3. Angenommen Sie könnten den Quermasterstudiengang berufsbegleitend absolvieren und müssten nur alle 14 Tage einen Freitagnachmittag und einen Samstag in der Universität verbringen, hätten dafür aber eine Studiendauer von insgesamt sechs Semestern, fänden Sie dieses Format für Sie attraktiv?

auf jeden Fall +3 +2 +1 0 -1 -2 -3 auf keinen Fall

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

4. Wie interessant sind die folgenden Nebenfächer für Sie persönlich (bitte berücksichtigen Sie nur Ihr Interesse, nicht den Bedarf an den Schulen)? Geben Sie Ihre drei Favoriten an.

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| ☐ Deutsch | ☐ Theologie |
| ☐ Englisch | ☐ Informatik |
| ☐ Mathematik | ☐ Politik |
| ☐ Physik | |

5. Angenommen Sie hätten die Möglichkeit den Quermaster berufsbegleitend zu studieren, könnten aber nur das Fach "Informatik" belegen. Hätten Sie den Studiengang gewählt?

auf keinen Fall	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	auf jeden Fall
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	

6. Ein berufsbegleitendes Studium stellt Anforderungen an einen Studierenden, die sich vom Präsenzstudiengang unterscheiden. Im Folgenden werden diese Anforderungen kurz vorgestellt. Schätzen Sie diesbezüglich Ihren Schulungsbedarf ein.

- | | |
|---|---|
| ☐ ... sonstigem: | ☐ ... Bedienung und Handhabung technischer Programme. |
| ... selbstorganisierten Aneignung von | |
| ☐ Wissen und der Durchführung von Lernaufgaben. | ☐ ... Einrichtung von Hard- und Software an meinem Computer. |
| ☐ ... Gestaltung und Strukturierung digitaler Lernmaterialien. | <input type="text"/> |
| ... Beschaffung und Bewertung | |
| ☐ wissenschaftlicher Literatur aus dem Internet. | |

7. Ich bin in sozialen Netzwerken im Internet (Facebook, studIVZ usw.) aktiv?

- ☐ ja ☐ nein

8. Wenn "Ja": In welchem Stundenumfang? (Bitte geben Sie die wöchentliche Stundenzahl an)

9. Kommunizieren Sie über Skype [o.ä.] im Internet?

- ☐ ja ☐ nein

10. Wenn "Ja": In welchem Stundenumfang? (Bitte geben Sie die wöchentliche Stundenzahl an)

11. Stehen Sie in öffentlichen Online-Foren (wikipedia, gutefrage usw.) aktiv im Austausch mit anderen Personen, um Fragen zu stellen oder Ihr Wissen weiterzugeben?

☐ ja

☐ nein

12. Wenn "Ja": In welchem Stundenumfang sind Sie aktiv? (Bitte geben Sie die wöchentliche Stundenzahl an)

Lassen Sie nun an dieser Stelle Ihr Quermasterstudium Revue passieren und ziehen Sie ein Fazit. In welchen Bereichen hätten Sie sich während des Studiums mehr Unterstützung gewünscht?

	trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
13. Ich hätte mir mehr Unterstützung in der Studieneingangsphase gewünscht.	☐	☐	☐	☐
14. Ich hätte mir mehr Unterstützung bei allgemeinen Fragen zum Studium gewünscht, bei denen man mir mit Ratschlägen, Hinweisen und Materialien zur Seite gestanden hätte.	☐	☐	☐	☐
15. Ich hätte mir mehr Unterstützung bei Fragen zum Zeitmanagement und zur Arbeitsorganisation gewünscht.	☐	☐	☐	☐
16. Ich hätte mir mehr Unterstützung hinsichtlich einer Perspektive für mein zukünftiges Berufsfeld gewünscht.	☐	☐	☐	☐
17. Ich hätte mir mehr Unterstützung beim Umgang mit Lernschwierigkeiten und Prüfungsangst gewünscht.	☐	☐	☐	☐
18. Ich hätte mir mehr Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Studium, Familie und Arbeit gewünscht.	☐	☐	☐	☐
19. Ich hätte mir mehr Unterstützung hinsichtlich des internen Zusammenhalts und einer verbesserten Teamentwicklung im Studiengang gewünscht.	☐	☐	☐	☐

20. Welche Schulnote würden Sie dem Quermaster-Studiengang geben?

 Note

21. Was würden Sie sich zur Verbesserung des Studiengangs wünschen oder bei der Konzeption des berufsbegleitenden Studiengangs anregen (Ergänzungen, Anregungen, Kritik)?

22. Ich habe das Quermasterstudium schon vollständig abgeschlossen

- ☐ ja ☐ nein

23. Ich würde den Studiengang einem Freund/ einer Freundin mit ähnlichen Interessen empfehlen.

- ☐ trifft voll zu ☐ trifft eher nicht zu
☐ trifft eher zu ☐ trifft überhaupt nicht zu

24. Ich selber würde den Quermaster-Studiengang wieder wählen.

- ☐ trifft voll zu ☐ trifft eher nicht zu
☐ trifft eher zu ☐ trifft überhaupt nicht zu

25. Momentan befinde ich mich in folgender Beschäftigung:

- ☐ Studium ☐ Berufstätigkeit an einer berufsbildenden Schule
☐ Wartezeit bis Beginn des Referendariats ☐ andere Beschäftigung:
☐ Referendariat

II. Angaben zu Ihrer Person und Ihrem persönlichen Umfeld

26. Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

- ☐ weiblich ☐ männlich

27. Bitte geben Sie Ihr Alter an.

28. Bitte geben Sie die Anzahl Ihrer Geschwister an.

 Geschwister

29. Bitte geben Sie Ihren aktuellen Familienstand an.

- ☐ alleinlebend ohne Kinder ☐ zusammenlebend mit Kind/Kindern
☐ alleinlebend mit Kind / Kindern ☐ sonstiger:
☐ zusammenlebend ohne Kinder

30. Wie viele Kinder leben aktuell in Ihrem Haushalt? Bitte geben Sie sowohl Ihre eigenen, als auch die Kinder Ihres Partners/ Ihrer Partnerin an.

 Kinder

31. Sind Sie in die Pflege und Betreuung einer pflegebedürftigen Person eingebunden?

- ☐ ja ☐ nein

32. Wenn "Ja": Wo lebt die pflegebedürftige Person?

- ☐ in Ihrem Haushalt ☐ in einem eigenen Haushalt
☐ in dem Haushalt von Familienangehörigen ☐ in einer Pflegeeinrichtung

33. Wurden Sie in Deutschland geboren?

- ☐ ja ☐ nein

34. Wenn "Nein": In welchem Land wurden Sie geboren?

35. Wurde Ihre Mutter in Deutschland geboren?

- ☐ ja ☐ nein

36. Wurde Ihr Vater in Deutschland geboren?

- ☐ ja ☐ nein

37. Welches ist Ihr höchster erworbener allgemeinbildender Schulabschluss?

- ☐ Realschulabschluss bzw. mittlere Reife ☐ anderer:
- ☐ Fachhochschulreife
- ☐ Abitur oder fachgebundene Hochschulreife

38. Haben Sie bereits einen beruflichen Ausbildungsabschluss erworben?

- ☐ ja ☐ nein

39. Wenn "Ja": Welchen Ausbildungsabschluss haben Sie erworben?

Geben Sie den höchsten Bildungsabschluss Ihrer Eltern an.

	Schule ohne Abschluss	Hauptschulabschluss (Volksschulabschluss)	Realschulabschluss bzw. mittlere Reife	Fachhochschulreife	Abitur oder fachgebundene Hochschulreife	Studienabschluss (Diplom, Magister, Staatsexamen)	Keine Kenntnis über Abschluss
40. Mutter	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
41. Vater	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

42. Wie viele Jahre liegt ihr erster Studienabschluss zurück? Bitte geben Sie die Zeit zwischen Ihrem ersten Studienabschluss und dem Studienbeginn an der Universität Osnabrück in Jahren an.

43. Gehen Sie neben dem Studium einer Erwerbstätigkeit nach?

- ☐ ja ☐ nein

43. Gehen Sie neben dem Studium einer Erwerbstätigkeit nach?

☐ ja

☐ nein

44. Wenn "Ja": In welchem Umfang? (Bitte geben Sie die wöchentlichen Arbeitsstunden an)

45. Hat sich an der wöchentlichen Arbeitszeit seit Beginn Ihres Studiums etwas verändert?

☐ die wöchentliche Arbeitszeit hat sich erhöht

☐ die wöchentliche Arbeitszeit ist gleich geblieben

☐ die wöchentliche Arbeitszeit hat sich verringert

46. Würden Sie gerne neben dem Studium mehr arbeiten, schaffen es aber aufgrund der Vorlesungszeiten nicht?

☐ ja

☐ nein

47. Welches Unterrichtsfach studieren Sie?

☐ Deutsch

☐ Katholische Theologie

☐ Englisch

☐ Physik

☐ Evangelische Theologie

☐ Mathematik

Der Fragebogen ist jetzt:

☒ noch nicht fertig

☐ fertig zum Abschicken

Vielen Dank für Ihrer Mithilfe!

Das "LBS flex"- Team der BWP

Abschicken

Eingabe löschen

Angeschrieben und um Teilnahme gebeten wurden 42 Studierende, von denen 14 Studierende teilgenommen haben; ein Teilnehmer enthielt sich bei einigen Fragen. Dies entspricht einer Beteiligung bzw. einem Rücklauf von 33% der Befragten.

Bezüglich der Frage, ob die Studierenden ein berufsbegleitendes Studienformat attraktiv finden, sprachen sich die Befragten des o.g. Präsenzstudienganges mit 61,53% gegen eine solche Studienform aus. 7,69% waren unentschlossen und 30,76% fanden eine entsprechende Studienform attraktiv bis sehr attraktiv. Dabei schreckt nicht der berufsbegleitende Aspekt an sich ab, sondern die damit notwendige Streckung der Studiendauer auf sechs Semester. Der vorhandene Präsenzstudiengang wird in vier Semestern studiert, ist laut Teilnehmern durch die Dichte an Veranstaltungen und Prüfungen aber bereits sehr belastend.

Will man die bisher im Präsenzstudium Studierenden daher für das berufsbegleitende Studium rekrutieren, erscheint es notwendig, das berufsbegleitende Programm so zu flexibilisieren, dass ggf. ein Studium bei im Einzelfall vorhandenen zeitlichen Ressourcen auch in vier oder fünf Semestern möglich wäre. So könnten Personen, die eine geringe wöchentliche Arbeitszeit haben, den Studienabschluss früher erreichen. Die Erstellung eines solchen Konzepts zur Flexibilisierung ist für die zweite Förderphase geplant.

Laut Befragung sind als Unterrichtsfächer vor allem MINT-Fächer (15,38% Mathematik, 23,08% Physik, 12,82% Informatik) interessant, sie führen die Liste der bevorzugten Zweitfächer gemeinsam mit Religion (17,95%) und Politik (17,95%) an.

Insgesamt 61,53% der im Quereinstiegsmaster Präsenzstudierenden finden es problematisch, wenn ausschließlich Informatik als Unterrichtsfach angeboten wird. Dementsprechend sollte es bei der Implementierung eines berufsbegleitenden Masterstudiums perspektivisch das Ziel sein, eine Fächerauswahl anbieten zu können. Allerdings zeigen die momentanen Interessentenzahlen für die Pilotphase, dass sich trotz des begrenzten Zweitfach-Angebotes ausreichend Probandinnen und Probanden beworben haben und dies nicht unbedingt als limitierender Faktor bei der Rekrutierung anzusehen ist. Des Weiteren wurden die Studierenden des Präsenzstudiengangs zu ihrem Bedarf und ihren Wünschen in Bezug auf eine „Unterstützung“ bei ihrem Studium befragt.

76,92% der Befragten äußerten, dass sie sich in der Eingangsphase des Studiums mehr Unterstützung gewünscht hätten. Für lediglich 15,38% trifft dies nach eigener Aussage überhaupt nicht zu. Auch die Unterstützung bei allgemeinen Fragen zum Studium durch Ratschläge, Hinweise und entsprechendes Informationsmaterial wird von 76,93% in stärkerem Ausmaß gefordert. Interesse an mehr Unterstützung bei Zeitmanagement und Arbeitsorganisation haben 46,15% der Befragten.

Um den in der Befragung offensichtlich gewordenen Unterstützungsbedarf leisten zu können, wird das Angebot *LBSflex* von einem Mentor begleitet, der den Studierenden bei ebensolchen Fragen zur Seite steht und Unterstützungsangebote bereit hält.

Als Anregung der Studierenden hinsichtlich der zeitlichen Konzeption bei der Einrichtung eines berufsbegleitenden Studiengangs wurde genannt, dass die Präsenzveranstaltungen an Freitagen (abends) und an Samstagen angeboten werden sollten. Dies entspricht exakt den, auch durch andere Voruntersuchungen (Befragung in Betrieben u. Ä.) fundierten Planungen für die *LBSflex*-Pilotphase.

Weitere Anregungen zielten auf eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen, den Aufbau von Verständnis für die Situation von Studierenden bei den Dozenten sowie eine bessere Evaluation der Veranstaltungen seitens der Universität. Vor allem Letzteres wird in dem Modellversuch LBSflex einen großen Stellenwert einnehmen.

Obwohl die Befragten auch Kritik an dem Präsenzstudiengang äußerten, würden ausnahmslos alle Studierenden den Studiengang wieder wählen. Dementsprechend kann die Zufriedenheit mit dem Präsenzstudiengang als sehr hoch eingestuft werden und bietet sich daher als „Blaupause“ für den berufsbegleitenden LBSflex-Studiengang an.

Das durchschnittliche Alter der befragten Quermasterstudierenden lag zum Zeitpunkt der Befragung bei 27,92 Jahren.

Die durchschnittliche Anzahl eigener Kinder oder Kinder des Partners, die mit im Haushalt der Studierenden leben, lag bei 0,42 Personen. Dies ist ein Hinweis darauf, dass das Präsenzstudium nicht vorrangig von Personen absolviert wird, die zusätzlich in die Betreuung von Kindern eingebunden sind. Dagegen möchte LBSflex mit seinem berufsbegleitenden Profil mehr Personen mit Familienaufgaben erreichen und ihnen ein Studium ermöglichen.

61,54% der Quereinstiegsmaster Präsenzstudierenden gehen neben dem Studium einer Erwerbstätigkeit nach, und zwar mit einer durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit von 17,75 Stunden, dies entspricht fast einer halben Stelle. Diese, von den Studierenden angegebene Arbeitszeit, hat sich im Vergleich zum Beginn des Studiums bei 50% der Befragten erhöht, bei 30% der Befragten verringert und ist für lediglich 20% der Befragten gleich geblieben. In gewisser Weise studieren zumindest einige Studierende bereits faktisch „berufsbegleitend“, was deutlich macht, dass es im Hinblick auf die Zielgruppe des Präsenzstudiums und des berufsbegleitenden Studienangebots „fließende Übergänge“ gibt. Im Rahmen der zweiten Projektphase wird auch diesem Aspekt und ggf. der Möglichkeit des Wechsels besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

2.) Bedarfserhebung FachpraxislehrerInnen

Um den Bedarf einer weiteren speziellen Zielgruppe, die von dem LBSflex-Studiengang profitieren könnte, besser einschätzen zu können, wurde im November 2013 eine Gruppe von Fachpraxislehrer/-innen mittels eines Fragebogens schriftlich befragt. Die befragte Gruppe nimmt an einer durch einen entsprechenden Erlass des niedersächsischen Kultusministeriums geregelten Sondermaßnahme und zunächst einmaligen Qualifizierung zum „Theorielehrer“ teil. Ziel dieser Befragung war es, einen genauen Überblick über den ausstehenden Qualifizierungsbedarf der Fachpraxislehrerinnen und -lehrer zu erhalten. Im Hinblick auf die Teilhabe der Fachpraxislehrer/-innen am Studiengang LBSflex interessierte dabei besonders der Qualifizierungsbedarf im Hinblick auf berufspädagogische Inhalte bzw. Kompetenzen.

Fragebogen

Für Fachpraxislehrerinnen und Fachpraxislehrer in Niedersachsen

Name: _____ Vorname: _____

Erreichbarkeit: _____ E-Mail: _____ Tel.-Nr.: _____

Alter: _____

Abschluss als: _____

Bisherige Berufstätigkeit außerhalb des Schuldienstes: |

Ich war _____ Jahre	tätig als _____

Im Schuldienst bin ich tätig seit: _____

In der berufsbildenden Schule (Name): _____

Eingesetzt bin ich vorwiegend im berufspraktischen Unterricht der beruflichen Fachrichtung

bzw. im Unterrichtsfach

Mir fehlt/en zur Erfüllung der Laufbahnvoraussetzungen als Berufsschullehrer/in die/das erforderliche/n

☐ berufspädagogischen Studienanteile ☐ zweite Unterrichtsfach

☐ _____

Ich habe folgende Fragen:

Ich bin damit einverstanden, dass ich über das Weiterbildungsangebot für
FachpraxislehrerInnen der Universität Osnabrück per Email informiert werde.

☐ Ja ☐ Nein

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung. Die Daten werden von uns selbstverständlich
vertraulich behandelt.

Nach Auswertung der Fragebögen erhalten Sie weitere Nachricht von uns.

Das LBS flex - Team

Kontakt:

Universität Osnabrück

Catharina Hansen

E-Mail: cahansen@uos.de

Tel.: 0541 / 969-6239



2

Insgesamt konnten 22 Fachpraxislehrerinnen und -lehrer mit der Befragung erreicht werden, deren Alter bei durchschnittlich 44,86 Jahren liegt. Durch die im Fragebogen angegebenen Daten zum jeweiligen Einstieg in den Schuldienst konnte ermittelt werden, dass die Befragten seit durchschnittlich 10,64 Jahren im schulischen Bereich tätig sind.

Bei der Auswertung der Befragungsergebnisse fällt auf, dass alle 22 Fachpraxislehrer/-innen einen noch ausstehenden Bedarf an berufspädagogischen Studieninhalten angeben.

Ausnahmslos alle Befragten benötigen, laut ihrer Angaben, noch jeweils 15 Leistungspunkte im Bereich der Berufspädagogik.

Auch vor diesem Hintergrund sollte es im Rahmen von LBSflex möglich sein, dieser Gruppe ein Zertifikatsprogramm anbieten zu können, bei dem berufsbegleitend einzelne Module studiert werden können. Bei den weiteren Planungen für die Konzeptionierung von LBSflex soll auch dieser Bedarf Berücksichtigung finden.